

GESCHÄFTSGANG

1. HALBJAHR 2011



- ANZIEHENDER AUFTRAGSEINGANG
- SIGNIFIKANTE ERGEBNISSTEIGERUNG
- INTEGRATION VON DÖRRIES SCHARMANN AUF KURS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der vorliegende Halbjahresbericht schliesst erstmals Dörries Scharmann ein, die seit Januar Teil der damit substantiell vergrösserten StarragHeckert-Gruppe ist. Mit diesem Zusammengehen verstärkten wir unsere Position in den Zielmärkten Luftfahrt, Energieerzeugung, Transport und Maschinenbau dank einem komplementären Produktsortiment deutlich.

Im ersten Halbjahr 2011 ist es uns gelungen, ein positives Betriebsergebnis EBIT von 9.3 Mio. CHF und einen Reingewinn von 5.4 Mio. CHF zu erwirtschaften. Das Betriebsergebnis liegt damit um 5.5 Mio. CHF, der Reingewinn um 2.4 Mio. CHF über der Vorjahresperiode. Umrechnungseffekte aufgrund des deutlich schwächeren Euros haben das Betriebsergebnis mit 1.3 Mio. CHF und den Reingewinn mit 0.6 Mio. CHF belastet. Trotz des negativen Einflusses der dramatischen Wechselkursentwicklung erzielte StarragHeckert damit eine im Branchenvergleich gute EBIT-Marge von 5.1 Umsatzprozenten.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

in Mio. CHF	01.01. BIS 30.06.2011 ¹⁾	01.01. BIS 30.06.2010	PRO-FORMA 01.01. BIS 31.12.2010 ²⁾
Auftragseingang	173.3	67.9	332.4
Auftragsbestand Ende Periode	230.1	92.5	259.2
Umsatzerlös	182.8	96.1	391.9
Betriebsergebnis EBIT	9.3	3.8	22.5
EBIT in % des Umsatzerlöses	5.1%	4.0%	5.7%
Reingewinn	5.4	3.0	14.4
Reingewinn je Aktie (in CHF)	1.94	1.21	4.29
Total Aktiven	320.9	173.2	332.5
Eigenkapital	171.8	110.6	177.9
Eigenkapitalrendite (ROE)	6.2%	5.5%	8.1%
Nettoliquidität	10.0	21.7	31.3
Anzahl Mitarbeiter	1'452	746	1'439

¹⁾ Unter Einbezug von Dörries Scharmann ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vom 19.01.2011
²⁾ Pro Forma, d.h wie wenn der Erwerb von Dörries Scharmann und die am 02.05.2011 abgeschlossene Kapitalerhöhung bereits am 31.12.2009 erfolgt wären.

Belebung des Bestellungseingangs

Der Auftragseingang, der ebenfalls vom deutlich schwächeren Euro tangiert wurde, betrug in den ersten sechs Monaten 173 Mio. CHF. Dabei verzeichnete Dörries Scharmann im ersten Quartal einen schwachen Bestellungseingang, was sich mit der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem früheren Eigentümer erklärt. Im zweiten Quartal kehrte jedoch das Vertrauen der vor allem global tätigen Schlüsselkunden zurück, so dass der gruppenweite Auftragseingang der ersten drei Monate von 72 Mio. CHF auf 101 Mio. CHF im zweiten Quartal zunahm.

Generell durften wir im ersten Halbjahr 2011 eine erfreuliche Belebung des Bestellungseingangs feststellen, wobei StarragHeckert dem Branchentrend erfahrungsgemäss mit einiger Verzögerung folgt. Währungs- und akquisitionsbereinigt konnte verglichen mit der Vorjahresperiode ein organisches Wachstum von 58 Mio. CHF bzw. 70% erreicht werden. Unser Wachstum im Auftragseingang war im Berichtsemster vor allem durch die Region Europa getragen, wobei auch in Asien und Amerika ein positives Wachstum erzielt werden konnte.

Die Marktsegmente Maschinenbau und Transport profitieren von einer deutlich gestiegenen Auslastung. Im Kundensegment Luftfahrtindustrie fällt der zivile Flugzeugbau durch eine deutliche Belebung der Investitionstätigkeit auf, während sich bei den militärischen Projekten Verzögerungen ergaben. In der Sparte Windenergie und in der konventionellen Energieerzeugung zeichnet sich dagegen noch keine Belebung ab. Die Preise für Standardmaschinen bleiben weiter unter Druck. Vor allem japanische Hersteller, die in einem schwachen Binnenmarkt operieren, suchen ihre Auslastung mit Preisen sicherzustellen, die teilweise deutlich unter den Kosten liegen.

Book-to-bill Ratio ab zweitem Quartal wieder über 1

Der Umsatz erreichte im Berichtsemester 183 Mio. CHF und liegt damit hauptsächlich infolge der Erstkonsolidierung von Dörries Scharmann deutlich über den 96 Mio. CHF der Vorjahresperiode. Währungs- und akquisitionsbereinigt hat sich der Umsatzerlös um 20% erhöht. Ab dem zweiten Quartal 2011 ergibt sich wieder eine leicht positive Book-to-bill Ratio von 1.02.

Ende Juni 2011 verfügte die Gruppe über einen Auftragsbestand von 230 Mio. CHF. Damit war dieser hauptsächlich wegen des tiefer bewerteten Euros und aber auch wegen des schwachen Auftragseingangs bei Dörries Scharmann 11% unter dem Pro-Forma Auftragsbestand per Ende Dezember 2010.

Positiv aufgenommene Kapitalerhöhung

Anfang Mai konnte eine Kapitalerhöhung mit einem Nettoerlös von 66.8 Mio. CHF abgeschlossen werden. Sie diente der Ablösung eines Überbrückungsdarlehens des Hauptaktionärs zur Finanzierung der Akquisition von Dörries Scharmann. Die Kapitalerhöhung wurde vom Markt positiv aufgenommen. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion erhöhte sich der Free Float der StarragHeckert-Aktie von 32.1% auf 35.4%. Zur besseren Handelbarkeit trug auch der im Verhältnis 1:10 durchgeführte Aktiensplit bei. Die weiterhin hohe Eigenkapitalquote von 54% unterstreicht die solide Finanzierung unserer Gruppe.

Anhaltende Investitionen in die Zukunft

Im ersten Halbjahr 2011 investierte StarragHeckert 5.3 Mio. CHF für den Erwerb des Grundstücks für das künftige Werk in Bangalore/Indien sowie zur rationelleren Leistungserbringung in den europäischen Werken. Der Beginn der Bauarbeiten für den neuen Technologie-/Fertigungsstützpunkt in Indien ist noch für diesen Sommer vorgesehen. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung werden auf dem Vorjahresniveau gehalten. An der bevorstehenden EMO Hannover vom September, der weltweit bedeutendsten Werkzeugmaschinenmesse, wird StarragHeckert wiederum mit zwei Produktneuheiten aufwarten.

Beschaffung als Herausforderung

Auf der Beschaffungsseite sehen wir uns mit Preiserhöhungen und erheblich längeren Lieferfristen konfrontiert, weil einige Komponentenhersteller während der vergangenen Krise Kapazitäten abgebaut bzw. verlagert haben. Als Reaktion passten wir unsererseits die Preise an, was sich ab dem zweiten Halbjahr positiv bemerkbar machen wird. Der aktuell noch ungenügenden Auslastung der Werke Mönchengladbach, Rorschach und Genf begegnen wir mit Kurzarbeit; voll ausgelastet sind dagegen die Werke in Bielefeld und Chemnitz.

Belastung durch starken Schweizer Franken limitiert

Der starke Schweizer Franken belastet StarragHeckert hauptsächlich bei der Umrechnung der Finanzkennzahlen der deutschen Werke. So hat sich der Euro-Durchschnittskurs verglichen mit dem ersten Halbjahr 2010 um 15% abgeschwächt. Da sowohl Umsatzerlös als auch Kosten zu einem wesentlichen Teil in Euro anfallen, sind die operativen Risiken aus Währungsschwankungen nicht zuletzt dank der Akquisition der Dörries Scharmann vergleichsweise gering.

Integration von Dörries Scharmann auf Kurs

Die Integration von Dörries Scharmann in unsere Gruppe wird von einem vierköpfigen Steuerungskomitee aus beiden Firmen geleitet und schreitet planmässig voran. Das Komitee wird von sechs themenspezifischen Task Force-Gruppen unterstützt, die ihre Arbeit im April aufnahmen. Die Gruppe «Sales» hat im Hinblick auf die Konsolidierung der Verkaufs- und Serviceaktivitäten rasche Fortschritte erzielt. Auf den Märkten Grossbritannien, China und Indien sind die Verkaufsteams und Servicemitarbeitenden bereits in die jeweiligen Tochtergesellschaften von StarragHeckert integriert. Als nächstes stellt sich diese Aufgabe in den USA, wo auch die Gruppe «Kundendienst» involviert ist. Die Task Force «Supply Chain und Fertigung» hat interessante Möglichkeiten zur rationelleren Herstellung und Beschaffung von Baugruppen und Komponenten aufgezeigt. Die Gruppe «Produkte» befasst sich mit der gruppenweiten Standardisierung und Synergienutzung auf der Komponentenebene.

Im Rahmen dieser Arbeiten hat sich die Notwendigkeit abgezeichnet, die beiden SAP-Systeme im kommenden Jahr zusammenzuführen und zusammen mit einem gruppenweiten System des Kundenbeziehungsmanagements (CRM) zu standardisieren. Insgesamt haben sich die ähnlichen Firmenkulturen und die gemeinsamen Werte als grosser Vorteil in der Integration erwiesen, was uns eine rasche Um-

setzung der Vision «One Team – One Company» ermöglicht. Priorität hat zurzeit die Erzielung von Synergien mit Blick auf die Steigerung des Auftragsvolumens. Das Zusammenwachsen der beiden Firmen auf der Basis gegenseitigen Vertrauens und der klare Blick in eine gemeinsame, erfolgreiche Zukunft werden zunehmend auch von unseren Kunden erkannt.

Eingeschränkte Visibilität

Die Visibilität in unseren Absatzmärkten ist weiterhin eingeschränkt. Die Marktsegmente Maschinenbau und Transport profitieren von einer deutlich gestiegenen Auslastung. Ebenso verzeichnet die zivile Luftfahrt hohe Auftragseingänge. Andererseits sind die durch die Schuldenkrise ausgelösten Verunsicherungen keine gute Basis für langfristige Investitionsentscheidungen. Die hohe Volatilität der Devisenmärkte und die kontinuierliche starke Aufwertung des Schweizer Frankens erschweren Prognosen zusätzlich. StarragHeckert erwartet eine weiterhin positive Entwicklung im Auftragseingang. Umsatzerlös und Ergebnisse dürften sich im zweiten Halbjahr in der gleichen Grössenordnung wie im ersten Halbjahr entwickeln.

Dank an alle Stakeholders

Neben den erwähnten Task Forces dürfen wir feststellen, dass sich sämtliche Mitarbeitenden zusätzlich zu ihren üblichen Aufgaben auch mit grossem Einsatz für die erfolgreiche Integration engagieren. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle von Seiten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ebenso danken wir unseren Kunden, Lieferanten und Aktionären, die uns immer wieder ihr Vertrauen schenken.

Das Ziel bleibt unverändert: Als finanziell solide und transparente Firmengruppe wollen wir unseren treuen Kunden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie einem erstklassigen Kundendienst deutliche Wettbewerbsvorteile verschaffen. StarragHeckert ist mit einer hohen Eigenkapitalausstattung und einer komfortablen Nettoliquidität ein nachhaltig zuverlässiger Wert – für unsere technologisch anspruchsvollen Kunden aus aller Welt, die bewährten Lieferanten, unsere Mitarbeitenden und nicht zuletzt unsere Aktionäre.

Mit freundlichen Grüssen



Walter Fust
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Frank Brinken
CEO

Rorschacherberg, 29. Juli 2011

ERFOLGSRECHNUNG

	in Mio. CHF	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 31.12.2010	PRO-FORMA 01.01. - 31.12.2010
Umsatzerlös		182.8	96.1	199.2	391.9
Bestandesänderung selbsterstellte Erzeugnisse		1.0	-0.9	-0.8	-3.1
Materialaufwand		-78.7	-42.8	-91.7	-164.9
Bruttogewinn		105.1	52.4	106.7	223.9
Personalaufwand		-61.4	-30.2	-58.1	-129.7
Sachaufwand		-29.4	-16.1	-34.1	-60.3
Übriger Betriebsertrag		0.8	0.8	1.8	2.4
Abschreibungen		-5.8	-3.1	-6.2	-13.8
Betriebsergebnis EBIT		9.3	3.8	10.1	22.5
Finanzertrag		0.9	0.8	1.7	2.1
Finanzaufwand		-2.0	-0.4	-0.7	-4.7
Ergebnis vor Ertragssteuern		8.2	4.2	11.1	19.9
Ertragssteuern		-2.8	-1.2	-3.0	-5.5
Reingewinn		5.4	3.0	8.1	14.4
Davon:					
→ Aktionäre Gesellschaft		5.4	3.0	8.1	14.3
→ Minderheiten		-	-	-	0.1
Ergebnis je Aktie in CHF		1.94	1.21	3.27	4.29
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF		1.94	1.21	3.27	4.29

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in Mio. CHF	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 31.12.2010	PRO-FORMA 01.01. - 31.12.2010
Reingewinn		5.4	3.0	8.1	14.4
Marktwertveränderungen (nach Ertragssteuern)		0.3	-0.9	0.5	0.5
Währungsumrechnung		-6.7	-6.1	-11.1	-21.4
Übriges Ergebnis		-6.4	-7.0	-10.6	-20.9
Gesamtergebnis		-1.0	-4.0	-2.5	-6.5
Davon:					
→ Aktionäre Gesellschaft		-1.1	-4.1	-2.4	-6.5
→ Minderheiten		0.1	0.1	-0.1	-

VERKÜRZTE BILANZ

	in Mio. CHF	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010	PRO-FORMA 31.12.2010
Flüssige Mittel		27.6	24.4	32.2	39.0
Forderungen		100.6	57.0	49.3	89.9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.2	7.6	6.1	18.1
Laufende Ertragssteuern		2.2	-	-	4.8
Vorräte		57.5	40.1	40.1	56.5
Umlaufvermögen		203.1	129.1	127.7	208.3
Anlagevermögen		117.8	44.1	41.7	124.2
Total Aktiven		320.9	173.2	169.4	332.5
Finanzverbindlichkeiten		11.4	2.0	0.4	1.3
Anderes kurzfristiges Fremdkapital		106.2	53.6	53.0	120.4
Kurzfristiges Fremdkapital		117.6	55.6	53.4	121.7
Finanzverbindlichkeiten		6.2	0.6	0.7	6.5
Anderes langfristiges Fremdkapital		25.3	6.4	6.8	26.4
Langfristiges Fremdkapital		31.5	7.0	7.5	32.9
Eigenkapital		171.8	110.6	108.5	177.9
Total Passiven		320.9	173.2	169.4	332.5

VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

	in Mio. CHF	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 31.12.2010	PRO-FORMA 01.01. - 31.12.2010
Ergebnis vor Ertragssteuern		8.3	4.2	11.1	19.9
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg		6.0	1.1	4.8	15.6
Veränderung der Vorräte		-3.1	6.2	4.0	11.9
Veränderung übriges nicht bares Nettoumlaufvermögen		-20.4	5.0	15.9	21.7
Bezahlte Ertragssteuern		2.6	-1.4	-3.6	-6.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, netto		-6.6	15.1	32.2	62.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-70.9	-2.1	-4.2	-8.1
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		10.3	1.1	-0.3	-0.3
Zinsen		-0.3	-	0.1	-2.0
Dividendenauszahlung		-2.5	-	-3.7	-18.0
Kapitalerhöhung		62.9	-	-	-
Verkauf von eigenen Aktien		3.9	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		74.3	1.1	-3.9	-20.3
Währungseinfluss		-1.4	-1.7	-3.9	-8.3
Veränderung der flüssigen Mittel		-4.6	12.4	20.2	25.6
Flüssige Mittel am 1. Januar		32.2	12.0	12.0	13.4
Flüssige Mittel am 30. Juni		27.6	24.4		
Flüssige Mittel am 31. Dezember				32.2	39.0

VERKÜRZTER EIGENKAPITALNACHWEIS

	in Mio. CHF	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 31.12.2010	PRO-FORMA 01.01. - 31.12.2010
Eigenkapital am 1. Januar		108.5	114.6	114.7	202.4
Gesamtergebnis		-1.0	-4.0	-2.5	-6.5
Dividendenauszahlung		-2.5	-	-3.7	-18.0
Kapitalerhöhung		64.0	-	-	-
Verkauf von eigenen Aktien		2.8	-	-	-
Eigenkapital am 30. Juni		171.8	110.6		
Eigenkapital am 31. Dezember				108.5	177.9

ANHANG

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der ungeprüfte Zwischenabschluss 1. Halbjahr 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es handelt sich dabei um einen verkürzten Zwischenbericht unter Anwendung von IAS 34 Zwischenberichterstattung. Die vorliegende Halbjahresrechnung beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Zahlen und damit verbundenen Offenlegungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den im Jahresabschluss 2010 angewendeten (siehe Seiten 55 bis 60 des Geschäftsberichtes 2010).

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	01.01. BIS 30.06.2011	01.01. BIS 30.06.2010	PRO-FORMA
			01.01. BIS 31.12.2010
Business Unit 1	39.6	52.0	100.9
Business Unit 2	64.7	44.0	98.1
Business Unit 3	78.2	-	192.7
Übrige und Konsolidierung	0.3	0.1	0.2
Umsatzerlös	182.8	96.1	391.9
Business Unit 1	-1.1	3.1	2.0
Business Unit 2	8.1	0.2	6.4
Business Unit 3	2.4	-	12.4
Übrige und Konsolidierung	-0.1	0.5	1.7
Betriebsergebnis EBIT	9.3	3.8	22.5

AKQUISITION DER DÖRRIES SCHARMANN TECHNOLOGIE GMBH

Am 19. Januar 2011 erwarb die StarragHeckert Holding AG 100% der Anteile der in Mönchengladbach, Deutschland, ansässigen Dörries Scharmann Technologie GmbH zu einem Barkaufpreis von 85.6 Mio. CHF. Miterworben wurde eine Forderung der Verkäuferin gegenüber der Dörries Scharmann Technologie GmbH von 3.6 Mio. CHF.

Die Dörries Scharmann Technologie GmbH erwirtschaftete seit Kaufdatum bis am 30. Juni 2011 einen Umsatzerlös von 78.2 Mio. CHF und erzielte einen Reingewinn von 1.4 Mio. CHF. Wäre die Gesellschaft bereits per 1. Januar 2011 im Konzernabschluss berücksichtigt worden, wäre der Umsatzerlös von StarragHeckert um 9.0 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.4 Mio. CHF geringer ausgefallen.

Durch den Kauf kann StarragHeckert ihr bestehendes Produktportfolio komplementär ergänzen. Mit diesem Zusammengehen verstärkt StarragHeckert ihre Position in den Zielmärkten Luftfahrt, Energieerzeugung, Transport und Maschinenbau deutlich.

Die für den vorliegenden Zwischenabschluss vorläufig erfassten Nettoaktiven und der resultierender Goodwill stellen sich wie folgt dar:

in Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen an Marktwert	Marktwert
Flüssige Mittel	26.7		26.7
Forderungen	40.7		40.7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.0		12.0
Ertragssteuern	4.7		4.7
Vorräte	16.5		16.5
Anlagevermögen	40.3	26.0	66.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.9		-0.9
Anderes kurzfristiges Fremdkapital	-71.0		-71.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5.8		-5.8
Anderes langfristiges Fremdkapital	-11.5	-8.2	-19.7
Erworbene Nettoaktiven	51.7	17.8	69.5
Goodwill			16.1
Barkaufpreis			85.6
abzüglich erworbene flüssige Mittel			-26.7
plus übernommene Finanzverbindlichkeiten			6.7
Nettogeldabfluss			65.6

Der ausgewiesene und keiner Vermögenskategorie zugeordnete Goodwill repräsentiert strategische Vorteile, welche sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ergeben. Dazu gehören das komplementäre Produktportfolio, Marktpotentiale, erwartete Synergien sowie übernommenes Know-how. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist.

FINANZKOMMENTAR

Die Finanzkennzahlen im ersten Halbjahr 2011 sind durch zwei übergeordnete Ereignisse massgebend beeinflusst. Einerseits führte der Kauf der Dörries Scharmann mit Erstkonsolidierung zum 19. Januar 2011 nahezu zu einer Verdoppelung des Geschäftsvolumens. Andererseits ergaben sich wesentliche Währungsumrechnungsdifferenzen, da sich der Euro-Durchschnittskurs verglichen mit dem ersten Halbjahr 2010 um 14.7% abgeschwächt hat.

Zur besseren Vergleichbarkeit bezieht sich dieser Finanzkommentar teilweise auf Pro-Forma Vergleichswerte. Diese hypothetischen Pro-Forma Kennzahlen wurden unter der Annahme erstellt, dass die Akquisition der Dörries Scharmann sowie deren Finanzierung mittels Kapitalerhöhung bereits am 31. Dezember 2009 stattgefunden hätten.

Im ersten Halbjahr 2011 konnte ein Auftragseingang von 173.3 Mio. CHF erreicht werden, verglichen mit 67.9 Mio. CHF in der Vorjahresperiode. Akquisitions- und währungsbereinigt entspricht dies einem organischen Wachstum um 58.2 Mio. CHF oder 69.6%. Der Umsatzerlös erreichte 182.8 Mio. CHF verglichen mit 96.1 Mio. CHF in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem währungs- und akquisitionsbereinigten Anstieg um 19.5%. Der Umsatzerlös liegt infolge des deutlich schwächeren Euros unter dem halben Pro-Forma Wert des Vorjahres.

Der Auftragsbestand hat sich hauptsächlich wegen des schwächeren Euros aber auch der tiefen Auftragseingänge bei Dörries Scharmann von Pro-Forma 259.2 Mio. CHF zum 31. Dezember 2010 auf 230.1 Mio. CHF per 30. Juni 2011 reduziert. Ab dem zweiten Quartal 2011 ergibt sich wieder eine leicht positive Book-to-bill Ratio von 1.02.

Die Bruttomarge hat sich aufgrund des höheren durchschnittlichen Fertigungsgrades des Auftragsbestandes verglichen mit den Pro-Forma Werten 2010 von 57.1% auf 57.5% verbessert. Hingegen hat sich die Personalquote aufgrund der geringeren Auslastung vom Pro-Forma Wert 2010 von 33.1% auf 33.6% im Berichtsemester erhöht. Insgesamt ergibt sich ein Betriebsergebnis EBIT von 9.3 Mio. CHF oder 5.1% des Umsatzerlöses (Pro-Forma 2010: 5.7%). Der schwächere Euro belastete das Betriebsergebnis EBIT mit Umrechnungseffekten von 1.3 Mio. CHF.

Es konnte ein solider Reingewinn von 5.4 Mio. CHF oder CHF 1.94 je Aktie erwirtschaftet werden (verglichen mit dem halben Pro-Forma Wert 2010 von CHF 2.15 je Aktie). Der Reingewinn wurde infolge des schwächeren Euros durch Umrechnungseffekte von 0.6 Mio. CHF bzw. CHF 0.22 je Aktie belastet. Negativ wirkte sich ebenfalls der von 27.5% (Pro-Forma 2010) auf 34.2% gestiegene effektive Steuersatz aus, was sich mit dem überproportional gestiegenen Ergebnisanteil in Ländern mit höherer Steuerbelastung erklärt.

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2011 bei 320.9 Mio. CHF und damit hauptsächlich währungsbedingt um 11.5 Mio. CHF unter dem Pro-Forma Wert per 31. Dezember 2010. Veränderungen in der Bilanzstruktur ergaben sich durch den Anstieg der Forderungen um 10.7 Mio. CHF aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens, welche durch eine Reduzierung der Flüssigen Mittel um 11.4 Mio. CHF kompensiert wurde.

Die Kapitalstruktur bleibt äusserst solid. Nach der Akquisition von Dörries Scharmann und der anfangs Mai abgeschlossenen Kapitalerhöhung verbleibt eine komfortable Eigenkapitalquote von 53.5%. Dies obwohl sich infolge des schwächeren Euros aufgrund von Umrechnungseffekten ein negativer Effekt aufs Eigenkapital von 6.6 Mio. CHF ergab.

Der Cashflow (vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens) beträgt 13.1 Mio. CHF. Nach Berücksichtigung der Veränderung des Nettoumlaufvermögens und von bezahlten Ertragssteuern ergibt sich infolge des erhöhten Auftragsvolumens ein operativer Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit von 6.6 Mio. CHF.

Für Investitionen wurden im ersten Halbjahr 2011 70.9 Mio. CHF ausgegeben. Neben dem Kauf von Dörries Scharmann (Nettogeldabfluss von 65.6 Mio. CHF) investierte StarragHeckert 5.3 Mio. CHF für den Erwerb des Grundstückes zur Errichtung der Fertigungsstätte in Bangalore/Indien sowie zur rationelleren Leistungserstellung in den europäischen Werken.

Der Free Cashflow erreichte -11.9 Mio. CHF. Dieser wurde zusammen mit der Dividende fürs Geschäftsjahr 2010 von 2.5 Mio. CHF finanziert durch den Erlös aus der Kapitalerhöhung von 66.8 Mio. CHF (netto, nach Abzug der Kosten von 1.8 Mio. CHF bzw. 2.6%), der Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 10.3 Mio. CHF sowie die Verwendung von Flüssigen Mitteln von 4.6 Mio. CHF.

StarragHeckert ist zusammen mit Dörries Scharmann ein technologisch weltweit führender Anbieter von Werkzeugmaschinen zum Bohren, Drehen, Fräsen und Schleifen von mittleren bis grossen Werkstücken aus Metall und Verbundwerkstoffen. Zu den Kunden zählen vor allem international tätige Unternehmen in den Zielmärkten Luftfahrt, Energie, Transport und Maschinenbau. Die Produkte einschliesslich Technologie- und Servicedienstleistungen ermöglichen den Kunden, substantielle Produktivitätsfortschritte zu erzielen. Sie werden unter folgenden Marken vertrieben: Starrag, Dörries, Heckert, Scharmann, SIP, Droop + Rein, TTL, Berthiez, WMW und Ecospeed.

Die StarragHeckert Gruppe mit Hauptsitz in Rorschacherberg/Schweiz betreibt Produktionsstandorte in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien sowie Indien und verfügt über Vertriebs- und Servicegesellschaften in zahlreichen weiteren Ländern. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Ticker: STGN).

RECHTLICHE HINWEISE: Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle von StarragHeckert entziehen. StarragHeckert kann daher keine Zusicherungen machen bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse von StarragHeckert oder den Markt, in dem Aktien und anderen Wertschriften der StarragHeckert gehandelt werden.

StarragHeckert Holding AG
Seebleichstrasse 61
9404 Rorschacherberg, Schweiz
Tel. +41 71 858 81 11
Fax +41 71 858 81 22
investor@starragheckert.com
www.starragheckert.com